

Stadt beschloss am Montag den Ausbau des Krankenhauses ● 64,8 Millionen Euro

Endlich: Zeller bekommen neues

Ein kleiner Beschluss für die Stadtvertretung, ein großer für die Zeller: Am Montagabend fiel das „Ja“ zum Neu- und Umbau des Krankenhauses. 64,8 Millionen Euro darf es kosten. Nachdem das Projekt abgespeckt wurde, fahren die Bagger auf, eine riesige logistische Herausforderung. Die „Krone“ hat schon alle Details.

Bürgermeister Hermann Kaufmann berichtete am Montagabend direkt aus dem Sitzungssaal im Rathaus der „Krone“: „Ja, wir haben es beschlossen!“ Da-

mit fällt für Zell am See der wohl wichtigste Startschuss für die nächsten 20 Jahre. Das Krankenhaus mit seinen 280 Betten und zirka 600 Mitarbeitern wartet nach fast 40 Jahren dringend auf eine Modernisierung. „Es gab in den 1990ern schon das ‚Projekt

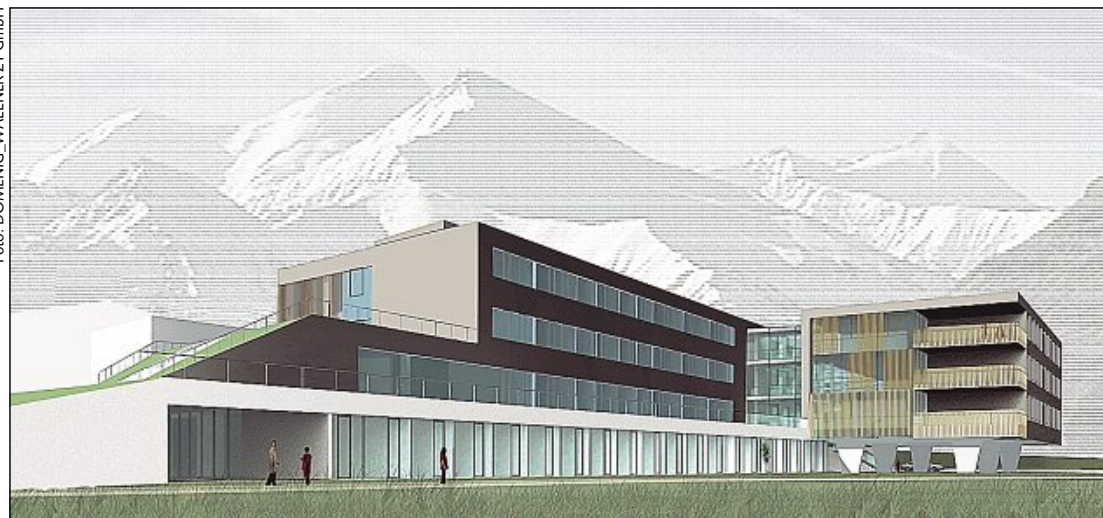
2000‘, aber es wurde so abgespeckt, dass der Betten-trakt zum Beispiel überhaupt nicht erneuert wurde“, erinnert Verwaltungsdirektor Dr. Herbert Mayer. 2009 dann der nächste Anlauf. Doch die Kosten schnellten in die Höhe, der Sparstift wütete bis schließlich die Maximalkosten von fast 65 Millionen Euro eingehalten werden konnte. Nach zwei Jahren Verzögerung, jetzt doch der lang ersehnte Startschuss für das „Krankenhaus neu“.

Der Betten-trakt wird dort, wo jetzt der Besucherparkplatz ist, komplett neu gebaut. Er inkludiert eine Art Tagesklinik und punktet mit einem flexiblen Konzept der Bettenaufteilung. „Erst

VON MELANIE HUTTER

wenn dieser Bau steht, dann ist das alte Gebäude dran. Der gesamte Umbau wird bis zum Winter 2014/ 2015 dauern, eine riesige logistische Herausforderung, um den Krankenhausbetrieb

Foto: DOMENIG_WALLNER ZT GmbH



So wird es aussehen, das neue Krankenhaus Zell am See: Ein zentraler Eingang, mehr Platz und modern.

● Betten-trakt neu

Spital!

möglichst reibungslos abwickeln zu können. Aber wir schaffen das“, versichert Mayer. Außerdem bekommt Zell am See eine komplette Urologie und Neurologie inklusive Intensivstation für Schlaganfallpatienten. „Wir suchen dann also zwei Primärärzte“, bestätigt Mayer.

„Planung und intensive Vorbereitung haben bis jetzt schon zirka sechs Millionen Euro gekostet.“

Dr. Herbert Mayer, Verwaltungsdirektor

Neu wird auch der zentrale Eingang für alles sein. Und der Verwaltungsdirektor erinnert sich: „Als das ‚Projekt 2000‘ damals abgespeckt wurde, hätten wir auf einmal ein Spital ohne Eingang gehabt.“ Der Chef sieht es so: „Wir setzen jetzt den zweiten, wichtigen Schritt und haben am Ende ein hochmodernes Krankenhaus.“

Dass der Rotstift auch bei der aktuellen Variante (siehe Visualisierung links) eingesetzt wurde, stört in Zell am See nur mehr wenige. „Die Kostenschätzungen damals waren für den schlimmsten Fall mitten in der Hochkonjunktur der Baubranche, nicht vergleichbar mit heute. Jetzt wird es billiger, aber qualitativ keineswegs schlechter, ganz im Gegenteil“, versichert Direktor Mayer.

salzburg@kronenzeitung.at



Ein großer Moment für Zell am See: Bürgermeister Hermann Kaufmann, der ärztliche Direktor Primar Univ.-Prof. Dr. Rudolph Pointner und Verwaltungsdirektor Dr. Herbert Mayer vor der großen Sitzung im Rathaus. Das Krankenhaus Zell am See wird die nächsten drei bis vier Jahre um fast 65 Millionen Euro umgebaut.